



Literaturliste zu den Moringen Konzentrationslagern

Stand: März 2009

Überblicksdarstellungen und zur Geschichte der historischen Aufarbeitung/
°Verschiedenes

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen e.V. / Evangelisch-lutherisches Pfarramt Moringen (Hg.): KZ Moringen. Männerlager. Frauenlager. Jugendschutzlager. Eine Dokumentation. O.O. 1983. (2. Auflage: 1987).

Wolf Dieter Haardt: Was denn, hier - in Moringen?!“ Die Suche nach einem vergessenen KZ. In: Detlef Garbe (Hg.): Die vergessenen KZs? Gedenkstätten für die Opfer des NS-Terrors in der Bundesrepublik. Bornheim-Merten 1983, S. 97-108.

Ursula Gerecht: KZ-Gedenkstätte Moringen: Selbsterfahrung einer Kleinstadt und überregionale Bedeutung. In: DIZ Nachrichten 20 (1998), S. 30-33.

Hans Hesse: Von der „Erziehung“ zur „Ausmerzung“: Das Konzentrationslager Moringen 1933-1945. In: Wolfgang Benz und Barbara Distel (Hrsg.): Instrumentarium der Macht. Frühe Konzentrationslager 1933-1937. Bd. 3. Berlin 2003, S. 111-146.

Cornelia Meyer: Das Werkhaus Moringen - Die Disziplinierung gesellschaftlicher Randgruppen in einer Arbeitsanstalt (1871-1944) Hg. von der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Moringen 2004 (= Moringen Hefte, Veröffentlichungen zur Geschichte des Nationalsozialismus in Südniedersachsen, 1).

Dietmar Sedlaczek: Was denn, hier in Moringen?! Aufarbeitung der NS-Geschichte in einer Kleinstadt. In: mitarbeiten 1 (2001), S. 30f.

Dietmar Sedlaczek: „Wir haben keine KZ-Opfer zu bedauern oder zu beklagen“. Die Auseinandersetzungen um die Moringen Konzentrationslager und der Beginn einer lokalen Erinnerungsbewegung (1980-1989). In: Dachauer Hefte, 19. Jg. (2003) H. 19, S. 128-151.

Dietmar Sedlaczek, Thomas Lutz, Ulrike Puvogel, Ingrid Tomkowiak (Hg.): „minderwertig“ und „asozial“. Stationen der Verfolgung gesellschaftlicher Außenseiter. Zürich 2005.

Peter Thoel: Moringen, Moringen, Moringen. In: GedenkstättenRundbrief Nr. 57 November 1993, S. 6-9.

Männer-KZ (1933)

Hans Hesse, Mitarbeit Jens-Christian Wagner: Das frühe KZ Moringen (April – November 1933) – „...ein an sich interessanter psychologischer Versuch...“. Herausgegeben von der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ-Moringen e.V. Moringen 2003.

Hans Hesse: Von der "Erziehung" zur "Ausmerzung": Das Konzentrationslager Moringen 1933-1945, in: Wolfgang Benz/Barbara Diestel (Hg.), Instrumentarium der

Macht. Frühe Konzentrationslager 1933-1937. Geschichte der Konzentrationslager 1933-1945, Bd. 3. Berlin 2003, S. 111-146.

Wolfgang Schäfer: „Schutzhaft“ im Konzentrationslager Moringen. Otto Kreikemeier erinnert sich. In: Von der Werkbank zum Computer. Bilder, Berichte und Dokumente zur Sozialgeschichte der Sollinger Holzarbeiter. Hg. von Helmut Kassau und Wolfgang Schäfer. Göttingen 1993, S. 80-82.

Frauen-KZ (1933-1938)

Centa Herker-Beimler: Erinnerungen einer Münchner Antifaschistin. Herausgegeben von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten / Kreis München. München 1999.

Jane Caplan: Gabriele Herz: „Schutzhaft“ im Frauen-Konzentrationslager Moringen 1936-1937. In: Giesela Bock (Hg.): Genozid und Geschlecht. Jüdische Frauen im nationalsozialistischen Lagersystem. Frankfurt, New York 2005, S. 22-43.

Jutta von Freyberg / Ursula Krause-Schmitt: Moringen, Lichtenburg, Ravensbrück. Frauen im Konzentrationslager 1933-1945. Frankfurt (Main) 1997. [darin zum Konzentrationslager Moringen, S. 15-47].

Jürgen Harder / Hans Hesse: Die Zeuginnen Jehovas im Frauen-KZ Moringen: ein Beitrag zum Widerstand von Frauen im Nationalsozialismus. In: Hans Hesse (Hg.): „Am mutigsten waren immer wieder die Zeugen Jehovas“. Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus. Bremen 1998, S.35-62.

Jürgen Harder / Hans Hesse: Zeuginnen Jehovas aus Baden im Frauen-Konzentrationslager Moringen. In: Hubert Roser (Hg.): Widerstand als Bekenntnis. Die Zeugen Jehovas und das NS-Regime in Baden und Württemberg. Konstanz 1999, S.147-179.

Gabriele Herz: Im „Judensaal“ des Frauenkonzentrationslagers Moringen. Aus den 1938 in Lugano/Schweiz begonnenen und 1942 im US-amerikanischen Exil vollendeten Erinnerungen von Gabriele Herz [kommentiert vor Ursula Krause-Schmidt]. In: Informationen Nr. 51 (2000) S. 4-8. Zugleich: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ-Moringen e.V. Nr. 19 (2000) S. 6-12.

Gabriele Herz: The women´s camp in Moringen: a memoir of imprisonment in Germany, 1936-1937. Translated by Hildegard Herz and Howard Hartig. Edited an with an introduction by Jane Caplan. New York, Oxford 2006.

Gabriele Herz. Das Frauenlager von Moringen. Schicksale in früher Nazizeit. Herausgegeben und mit einer Einleitung von Jane Caplan. Berlin 2009.

Hans Hesse: Und am Anfang war Moringen...? Die neuesten Forschungsergebnisse und der Versuch einer Einordnung. In: GedenkstättenRundbrief der Stiftung Topographie des Terrors, Nr. 75, 3/1997, S.13-21.

Hans Hesse (Hg.): Hoffnung ist ein ewiges Begräbnis. Briefe aus dem KZ. Hannah Vogt – 1933. Bremen 1998.

Schriften der Göttinger Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Ute Hinze/ Bettina Kratz-Ritter: Hannah Vogt – Göttinger Ratsfrau und Ehrenbürgerin, Göttingen, 2006

Hans Hesse / Jürgen Harder: Und wenn ich lebenslang in einem KZ bleiben müsste ... Die Zeuginnen Jehovas in den Frauenkonzentrationslagern Moringen, Lichtenburg und Ravensbrück. Essen 2001.

Hans Hesse: Das Frauen-KZ Moringen 1933 – 1938. „... und wir daher an diesen Frauen verhältnismäßig gut verdienen. Es wäre daher erwünscht, möglichst viel weibliche Polizeigefangene aufzunehmen“. Herausgegeben von der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ-Moringen e.V. Hürth 2002 (2. Auflage).

Hans Hesse: "Als sei man lebendig begraben." Zur Geschichte der Frauen-Konzentrationslager, in: Pulheimer Beiträge zur Geschichte, Bd. 27 (2003). Pulheim 2003, S. 186-211.

Matthias Kuse: Zwischen Kooperation und Konflikt. Hugo Krack als Werkhaus- und KZ-Direktor in Moringen. In: Entgrenzte Gewalt. Täterinnen und Täter im Nationalsozialismus. Hg. von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Bremen 2002, S. 80-91 (= Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland, 7).

Renate Riebe: Frauen in Konzentrationslagern 1933-1939. In: Verfolgung als Gruppenschicksal. Dachauer Hefte, Jg. 14 (1998) H. 14, S.125-140

Jugend-KZ (1940-1945)

Autobiographische Texte zur Befreiung des Jugend-KZ Moringen. Anlässlich des 60. Jahrestages der Befreiung zusammengestellt und bearbeitet von Heike Asmuth, Nele Hinz und Dietmar Sedlaczek. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 6-11.

Berliner Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung und Schulentwicklung (Hg.) : „...die vielen Morde...“ Dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Berlin 1999, [darin zum Thema Jugendliche S.179-198]: Gernot Jochheim: Die Jugendkonzentrationslager Moringen und Uckermark (S.181-188), ders.: Das „Außenkommando“ des „Jugendschutzlagers“ Moringen in Berlin-Weißensee (S.189f.), Detlev Peukert: Die „Swing-Jugend“ – ein störendes Element im Nazi-Staat (S.195-198).

Felix Bluhm / Dietmar Sedlaczek: Statistische Auswertung des Gefangenenbuches des Jugend-KZ Moringen. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 18-22.

Elisabeth Elling-Ruhwinkel: Sichern und Strafen. Das Arbeitshaus Benninghausen (1871-1945). Paderborn 2005 (= Westfälisches Institut für Regionalgeschichte. Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Münster. Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 51). Darin: Unterbringung von Zöglingen des Jugendschutzlagers Moringen, S. 346-352.

Regina Fritz: Moringen, Auschwitz, Buchenwald. Das Schicksal der Sinti und Roma im Jugend-KZ Moringen. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 16-17.

Regina Fritz: Drei Einweisungsfälle ins Jugend-KZ Moringen. In: Dokumente. Rundbrief der Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen e.V., Nr. 23 (2005) S. 12-15.

Regina Fritz: Die „Jugendschutzlager“ Uckermark und Moringen im System der nationalsozialistischen Jugendfürsorge. In: Traumatisierung durch Institutionen der Sozialverwaltung. Forschungsprojekt mit Unterstützung des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank. Projekt Nr. 9148. Endbericht. Wien 2003, S. 271-292.

Martin Guse / Andreas Kohrs / Friedhelm Vahsen: Das Jugendschuttlager Moringen – Ein Jugendkonzentrationslager. In: Hans-Uwe Otto / Heinz Sünker (Hg.): Soziale Arbeit und Faschismus. Bielefeld 1986, S. 321-344.

Martin Guse/Andreas Kohrs: Zur Entpädagogisierung der Jugendfürsorge in den Jahren 1922 bis 1945. In: Hans-Uwe Otto / Heinz Sünker (Hg.): Soziale Arbeit und Faschismus. Frankfurt am Main 1989, S. 228-249.

Martin Guse: „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“. Zur Entstehung einer Wanderausstellung. In: Bernd Faulenbach / H.-J. Jelich (Hg.): Reaktionäre Modernität und Völkermord. Probleme des Umgangs mit der NS-Zeit in Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten. Essen 1994, S.181-188.

[Martin Guse]: „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“. Eine Ausstellung zu den Jugend-Konzentrationslagern Moringen und Uckermark. Moringen/Liebenau 1997 (dritte, leicht veränderte und ergänzte Auflage).

Martin Guse: „Der Kleine, der hat sehr leiden müssen...“ Zeugen Jehovas im Jugend-KZ Moringen. In: Hans Hesse (Hg.): „Am mutigsten waren immer wieder die Zeugen Jehovas“. Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus. Bremen 1998, S.102-120.

Martin Guse: Haftgrund: „Gemeinschaftsfremder“. Ausgrenzung und Haft von Jugendlichen im Jugend-KZ Moringen. In: Dietmar Sedlaczek u.a. (Hg.): „minderwertig“ und „asozial“. Stationen der Verfolgung gesellschaftlicher Außenseiter. Zürich 2005, S. 127-156.

Manfred Flügge: Meine Sehnsucht ist das Leben. Eine Geschichte aus dem deutschen Widerstand. Dokumentar-Roman. Berlin 1996 (als Taschenbuch: Berlin 1998).

Heinrich Hannover: Die Republik vor Gericht. 1975-1995. Erinnerungen eines unbequemen Rechtsanwalts. Berlin 1999. Darin: Ein verspäteter Antrag auf Wiedergutmachung. Der Fall Richard Gehrke (1984-1986), S. 241-253.

Heinrich Muth: Das „Jugendschuttlager“ Moringen. In: Dachauer Hefte Jg. 5 (1989) H. 5, S. 223-252.

„Non avevamo ancora cominciato a vivere“. Voci e immagini dai campi di concentramento per giovani di Moringen ed Uckermark. Reggio Emilia 1999. [Ausstellungskatalog in italienischer Sprache]

Manuela Neugebauer: Der Weg in das Jugendschuttlager Moringen. Eine entwicklungsgeschichtliche Analyse nationalsozialistischer Jugendpolitik. Mönchengladbach 1997 (= Schriftenreihe der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V., Band 28).

Marie-Elisabeth Rehn: Heider gottsleider. Kleinstadtleben unter dem Hakenkreuz: Eine Biographie. Berlin 2005 (zuerst: Basel 1992).

Dietmar Sedlaczek: Herr D.: „Das war so'ne gewisse Euphorie, ein Tanz auf dem Vulkan“ In: Dietmar Sedlaczek: „... das Lager läuft dir hinterher“ Leben mit nationalsozialistischer Verfolgung, Berlin / Hamburg 1996, S. 297-321 (= Lebensformen, Band 8) .

Dietmar Sedlaczek: Ihrer Jugend beraubt – Kinder und Jugendliche in nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagern. In: Sybille Quack (Hg.): Dimensionen der Verfolgung. Opfer und Opfergruppen im Nationalsozialismus. München 2003, S. 223-229 (= Schriftenreihe der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Band II).

Dietmar Sedlaczek: Zwangsarbeit im Jugend-KZ Moringen (1940-45). Ehemalige KZ-Häftlinge berichten. In: Volker Zimmermann (Hg.): Leiden verwehrt Vergessen. Zwangsarbeiter in Göttingen und ihre medizinische Versorgung in den Universitätskliniken. Göttingen 2007, S. 165-184.

Arnulf Zitelmann: Paule Pizolka oder Eine Flucht durch Deutschland. Roman. Hemsbach 1997.

Examens- und Magisterarbeiten

Julia Brasche: Gedenkstätten als außerschulische Lernorte. Eine empirische Studie am Beispiel der Gedenkstätte Moringen. Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien. Göttingen 2006.

Regina Fritz: Die nationalsozialistischen „Jugendschutzlager“ Uckermark und Moringen. Disziplinierung, Internierung und Beseitigung normabweichender Jugendlicher im Dritten Reich. Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades der Philosophie aus Studienrichtung Geschichte eingereicht an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Wien 2004.

Astrid Grün: „...hast noch nix gehabt vom Leben...“ Zwischen Anpassung und Widerstand im Nationalsozialismus – die Lebensgeschichte des Herrn R., ehemaliger Häftling des Jugend-KZ Moringen. Wissenschaftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen. Kassel 1998.

Martin Guse/Andreas Kohrs: Die „Bewahrung“ Jugendlicher im NS-Staat. Ausgrenzung und Internierung am Beispiel der Jugendkonzentrationslager Moringen und Uckermark. O.O. und o.J. [Diplomarbeit an der Fachhochschule Hildesheim].

Jürgen Harder: „Widerstand und Verfolgung von Bibelforscherinnen im Frauen-KZ Moringen“. Hausarbeit im Rahmen der Magisterprüfung an der Universität Göttingen. Cuxhaven 1997.

Matthias Kuse: Entlassungen von Häftlingen aus dem Frauenkonzentrationslager Moringen 1934-1938. Magisterarbeit im Fachbereich Geschichte. Bremen 1999.

Cornelia Meyer: „Abschreckung, Besserung, Unschädlichmachung“. Die Disziplinierung gesellschaftlicher Randgruppen im Werkhaus Moringen (1871-1944). Hausarbeit zur Erlangung des Magistergrades (M.A.) im Fach Mittlere und Neuere Geschichte. Göttingen 2000.

Arno Schelle: Spurensuche zu den Konzentrationslagern in Moringen: Produktorientierte Erarbeitung einer Themenmappe zu Biographien Gefangener. Eine Basis für politisch-soziale Lernprozesse in der Gegenwart. Moringen-Fredelsloh 1999.

Silke Scholz: Dr. Otto Wolter-Pecksen, praktischer Arzt in Moringen und seine Tätigkeit im Landeswerkhaus in der NS-Zeit. Hausarbeit im Rahmen der ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen an der Universität Hannover. [1999].

Arne Schrader: Zur (sozial-) pädagogischen Arbeit in Gedenkstätten – am Beispiel des ehemaligen KZ Moringen. Diplomarbeit. Fulda 1998.